

AUD-Herbstauffahrt mit Rittermahl 2007



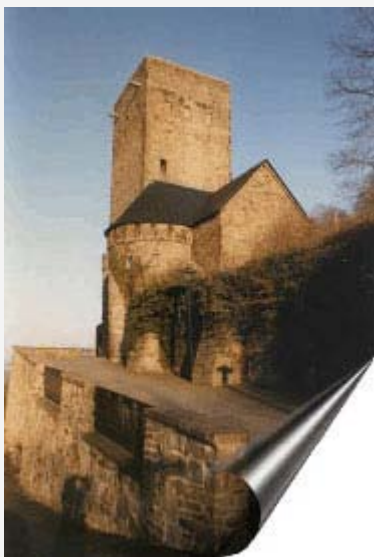
89 Teilnehmer hatten sich angemeldet, gerade so viele, dass der Platz später in der Burg Blankensein ausreichte.

In der Mehrzahl mit Oldtimern, teilweise aber auch mit Normalfahrzeugen ging die Fahrt bei Regenwetter um 10:00 Uhr los. Begleitet wurde der Club wieder von Herrn Witte, von Auto Veidt, dem Club-Pannendienst.



Die von Joachim Veidt wieder einmal hervorragend ausgesuchte Strecke konnte leider wegen des Regens und der diesigen Luft nicht so sehr genossen werden, wie dies bei klarem Wetter der Fall gewesen wäre.

Der Zwischenhalt an der Burg Hammerstein war auf jeden Fall lohnend. Dort wenigstens war für eine Zeit der Ausblick wesentlich besser.



Mit wenigen Handgriffen waren alle Teilnehmer in Knappen und Burgfräulein verwandelt. Gleichzeitig war das ein guter Schutz der Kleidung vor einem möglicherweise rustikalen Rittermahl.

Am Ende waren alle froh, endlich in der Burg Blankenstein angekommen zu sein. Hier saß man warm und trocken.



Zuerst gab es einen passenden Trunk roten Weines. Die mitgekommenen Kinder bekamen natürlich alkoholfreie Getränke.



Lustige, leicht rustikale Unterhaltung boten Magister Tunichtgut und sein musikalischer Kumpan Lumpenmichel. Es gab viel Beifall.

Besonders gefiel die Geschichte mit dem Pfaffen und seiner Haushälterin. Die ideale Besetzung: Friedhelm Pixberg und Ehefrau Renate.





Der Lumpenmichel, im Zivilberuf ein Musiklehrer, beherrschte die mittelalterlichen Instrumente hervorragend. Besonders für die Kinder hatte er ein passendes Repertoire.



Mittlerweile wurde von „Knechten“ und „Mägden“ ordentlich aufgetischt.





Die Gewinner des Fragespiels wurden geehrt.

Platz	Name	Gewinn	Sponsor
1	Rolf Kramer	Frühstückskorb	Eisenberger/Bosfood
2	Arnold Schulze	5 Liter Motorenöl	Autoteile West
3	Matthias Schnatmann	Eine Körpermassage	Physio Faulstich
4	Team Weihrich/Pixberg		
5	Henning Potthoff		
6	Team Jaspert		



Die jüngste Teilnehmerin.





Erst gegen 16:00 Uhr fuhren die letzten Teilnehmer Richtung Heimat.
Es muss wohl gefallen haben.

Der Club dankt den Organisatoren Joachim Veidt, Peter Rudolph, Frank Achtnichts und Sebastian Treibholz für ihre Mühe